



Von Peter Burkhard,
Gesamtleiter «Die
Alternative», Ottenbach

Sprachlos

Grundlage aller faschistischen Gruppierungen und Diktaturen ist die antiquierte Herrenmensch-Ideologie. Also die Überzeugung, man gehöre einer Gruppierung, Schicht, Kaste, Nation, Rasse, Hautfarbe, Geschlecht oder Religion an, die dem Rest der Menschheit überlegen ist... eben Herrenmensch! Ich bin jedes Mal aufs Neue konsterniert, wenn ich die abstrusen Erklärungsmodelle höre, zu denen Menschen Zuflucht nehmen, wenn sie rücksichtslose Lebensführung, Egotrips und eigene Unfähigkeiten kaschieren und in eine vermeintliche Siegerpose verwandeln wollen. In der Therapie sprechen wir von sogenannten Rationalisierungsprozessen. Man verändert zwar nichts, aber es sind so schöne Erklärungen und immer sind die anderen schuld; an der eigenen Lebensführung gibt es nichts zu kritisieren. Ich bin ja nur froh, leben wir in einer Zeit und Gesellschaft in der die Herrenmensch-Ideologie überwunden ist.

.....
**Die Gedanken drehen
sich um das Bewusstsein
dieser Menschen**
.....

Es kam auch für mich ganz überraschend, dass ich mich in meiner Freizeit mit den Grundlagen des Faschismus beschäftige. Eigentlich wende ich mich lieber erbaulichen Themen zu... Aber, na ja, manchmal kommt es anders als geplant. Da las ich doch in der Zeitung, einzelne Finanzinstitute würden bereits wieder für ihre Chefs Boni an der 100-Millionengrenze vorsehen. Ich war sprachlos! Und wie immer in solchen Situationen habe ich mich hingesezt und nachgedacht. Meine Gedanken drehten sich um das Bewusstsein dieser Menschen, die so selbstverständlich annehmen, sie hätten einen Bonus in der genannten Höhe verdient... und da kam mir die Herrenmensch-Ideologie in den Sinn. Ich verwarf natürlich diese erste Eingebung sofort. Undenkbar, unsere aufgeklärte Gesellschaft würde in ihrer Mitte faschistoide Entwicklungen akzeptieren, das kann einfach nicht sein. Dann wären ja die beflissenen Politiker, Wirtschafts- und Finanzexperten zu einem grossen Teil Steigbügelhalter bei der Errichtung... nein wirklich, ich spinne mir da etwas zusammen. Auf der anderen Seite wirken diese Herren schon, wie wenn sie glaubten, sie gehörten einer auserwählten «Kaste» an und hätten darum eine ganz andere Behandlung verdient als der Rest der Welt. Wären sie nicht von der Herrenmensch-Ideologie beseelt, würden sie sich alleine aus Schamgründen schon Boni von – sagen wir einmal – über 3 Millionen Franken verbieten. Aber wie gesagt, es kann doch nicht sein... oder kann es doch sein? Sprechen wir von gestörten Individuen, die jeglichen Massstab und Anstand verloren haben oder doch eher von einem System, das mit fragwürdigen Begründungen diese Entwicklungen eigentlich erst ermöglicht und anschiebt? Wie hat er gesagt, der oberste Chef einer Grossbank: «In der Bankenwelt ist halt alles anders.» Ja schon, aber wollen wir das?

Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern,
30. April 2010 Auflage 22'334 Expl.